

NACHRICHTEN

KINDERFERIENLAGER

KJG erlebt notorisches Desinteresse

Donaueschingen (los) Enttäuschung und Ratlosigkeit prägen momentan die Stimmung bei der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) in Donaueschingen. Sind gemeinschaftliche Ferienprogramm-Angebote ein Auslaufmodell? – so steht die Frage im Raum. Denn sowohl die Gruppe aus dem ehemaligen Pfarrei-Bereich St. Johann, als auch die KJG im Stadtviertel der ehemaligen Pfarrei St. Marien mussten die geplanten Kinderferienlager absagen. Zu wenig Interesse hatten die doch eigentlich traditionellen Angebote geweckt, die damit ganz ausfallen mussten. Und selbst ein Ersatzprogramm, das die Ferienprogramm-Leiter dann angeboten hatten mit einem Grill- und Casinoabend, erlebte wenig Resonanz.

NACHGEHAKT

Was wurde eigentlich aus...

den nach dem Amoklauf in Winnenden angekündigten kostenpflichtigen Kontrollen der Waffenbesitzer in der Stadt?

In diesen Wochen läuft die Überprüfung jener registrierten Waffenscheininhaber, die der Meldepflicht ihrer Sicherheitsstandards bei der Aufbewahrung nicht oder unvollständig nachgekommen sind. Nach einem Beschluss des Gemeinderates aus dem vergangenen Jahr wieder dieser Personenkreis auch mit einer Gebühr von mindestens 46 Euro zur Kasse gebeten. Nur ganz wenige Waffenbesitzer haben die Zahlung verweigert,



So berichtete der SÜDKURIER am 4. November 2009.

müssen nun mit energischerer Forderung rechnen.. Offen ist, ob die gebührenpflichtige Kontrolle auch auf diejenigen Waffenbesitzer ausgedehnt wird, die ihre Meldung korrekt abgegeben haben. (los)

AUS DEM POLIZEIPROTOKOLL

Einsätze zwischen Schimpf und Schande

Donaueschingen/Hüfingen (los) Wenn die Polizei kommt, sorgt das oft für Reaktionen heftiger Art. Ein Schauplatz emotionaler Folgen war am Samstag gegen 1.30 Uhr eine Donaueschinger Diskothek. Dort musste sich eine Polizeistreife mit einem aggressiv gewordenen Gast beschäftigen – und wurde selbst Zielscheibe heftiger Beleidigungen. Nicht Schimpf, aber Schande brachte die Polizei am Samstag auf der Schaffhausener Straße in Hüfingen einer Autofahrerin. Die saß stark betrunken am Steuer und muss sich jetzt dafür schämen, dass sie künftig führerscheinlos ist.



So sieht Straßenmusiksonntag aus: Menschenmengen vor der SÜDKURIER-Bühne, als HISS, die schrägste Polka-Rock-Band Deutschlands, ihre zart-bittere Klangpoesie schwungvoll vorträgt. Zugleich scharen an vielen anderen Auftrittspunkten der Innenstadt die Künstler ihr Publikum um sich. BILDER: SIGWART

Straßenkunst lockt mächtig

- Zehntausende erleben den Straßenmusiksonntag
- Die ganze Innenstadt eine Gute-Laune-Zone

Noch mehr Spaß

Viele Impressionen vom Straßenmusiksonntag auch auf Seite 24 und:

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder

VON KLAUS DANGEL

Bräunlingen – Riesiges Gute-Laune-Angebot, riesiger Besucherzustrom, riesiges Wetterglück. – Der 1988 von Stadt und SÜDKURIER veranstaltete und seither ungebrochen beliebte Bräunlinger Straßenmusiksonntag hat seinen Ruf als beliebtester und erlebnisreichster Familien-Spätsummertreff der Baar bestärkt. Zehntausende Neugierige aus der weiten Region pilgerten gestern in der verkehrsgesperrten Innenstadt von Auftrittsort zu Auftrittsort. Sie sahen und hörten an 160 bestens aufgelegte Musikanten, Gaukler, Spaßmacher in Aktion. Denn als nach total verregneten Tagen am Sonntag die Wolken wichen und zeitweise sogar warme Sonne die Kulisse be-

leuchtete, war der Rahmen perfekt für einen tollen Tag.

Besonders gut dran waren diesmal die Kinder. Das lange Halbrund der Sommergasse war angefüllt mit Erlebnissen für sie und junge Familien. Zum viel bestaunten Erfolg wurden die Auftritte des Straßenmusiksonntag-Kinderzirkus: In der Woche zuvor hatten tagelang in einem Projekt Bräunlinger Kinder ein komplettes Zirkusprogramm einstudiert. Im richtigen Zirkuszelt führten sie es vor großem Publikum auf und ernteten sehr viel Beifall. Einige Straßen weiter der Gegenpol der Kinderunterhaltungs-Achse: Unterhal-

ter Pfiffikus be- und verzauberte im Rahmen der Sommeraktion „Mein schönster Ferientag“ von SÜDKURIER, Bad Dürheimer Mineralbrunnen und Stadtanzeiger.

Kaum aus dem Schauen, Hören, Befragen heraus kamen dick mit Technik gepackte Gäste aus Stuttgart. Ein Team des Südwest-Fernsehens fing stundenlang die Atmosphäre des Straßenmusiksonntags ein und schickte sie weiter zu der fernsehschauenden Welt.

Besonderer Anziehungspunkt im weitläufigen Geschehen war die SÜDKURIER-Bühne vor dem Rathaus. Hier scharten mehrere Hingucker Menschentrauben um sich: Südamerikanische Sanges- und Tanzkunst, bayerische Frauen-Comedy-Power und zum Schluss des erlebnisreichen Tages HISS, die schrägste Polka-Rock-Kapelle Deutschlands.

Der Besucherzustrom bedeutete Großinsatz für die Mitglieder und Freunde etlicher Bräunlinger Vereine, die als Festwirte mitmischten. Alles was Beine hat, wirkte mit, damit kein Festgast hungrig und durstig blieb.



Hoch hinaus. Tuch-Akrobatik vor der Bräunlinger Kehlhof-Kulisse.



Wer guckt denn da? Über diesen lebenden Spiegel amüsierten sich viele Festgänger.



Prost, Straßenmusik. Die aufblitzende Sonne und coole Cocktails trugen zur prächtigen Laune bei.



Hungrig musste keiner bleiben. Dafür sorgten viele Bewirtungslauben.



Dieses Instrument und das verschmitzte Lächeln gibt es nicht im Laden zu kaufen.



Herr Hofkapellmusiker lässt bitten. Auch das ist Straßenmusiksonntag.



Gut Lachen hatten Große und Kleine beim großen Familien-Sonntagsspaß.